

Der erste Satz startete mit Glen Soboll, Phil Hollmann, Maximilian Stuppi, Marcel Borggreffe, David Rudakov und Ole Wittenberg. Wie oft in der Mannschaft, hatte die SG Weh-Su-Var Schwierigkeiten in das Spiel hinein zu kommen und bei einem Spielstand von 0:4 musste Trainer Frank Witte die erste Auszeit nehmen. Nach der Auszeit konnte die SG aus Sulingen in das Spiel finden durch Angriffe von Ole Wittenberg und David Rudakov. Die Heimmannschaft konnte mit den starken Steyerbergern mithalten und von den Punkten sogar überholen, bis es soweit war, dass Steyerberg bei einem Spielstand von 9:6 die erste Auszeit genommen haben. Der TuS Steyerberg hatte etwas Probleme mit den Aufschlägen der SG und musste ihre zweite Auszeit bei einem Spielstand von 16:7 nutzen. Das Spiel ging hinterher mit 25:11 an die Heimmannschaft, was oft an starken Angriffen von Ole Wittenberg, Marcel Borggreffe und David Rudakov lag.

Der zweite Satz startete von der Aufstellung unverändert und sollte nicht so anfangen wie der erste Satz. Die SG Weh-Su-Var hatte den TuS Steyerberg gut unter Kontrolle mit Angriffen aller Art. Aus dem Hinterfeld, sowie aus dem Vorderfeld, alle wurden oft mit Erfolg eingesetzt. Dann startete Marcel Borggreffe mit einer unfassbaren Aufschlagsserie, die bei einem Spielstand von 8:4 mit einer Auszeit von Steyerberg unterbrochen werden sollte, was aber nicht der Fall war. Ein zweiter Versuch mit einer Auszeit sollt bei einem Spielstand von 11:4 dem TuS helfen, was aber nicht glückte. Das Zusammenspiel der Sulinger war sehr gut, mit starken Aufschlägen und sehr gutem Feldspiel. Bei einem Spielstand von 15:4 wurde Marvin Sander für Maximilian Stuppi eingewechselt und konnte sich auch schnell mit guten Angriffen ins Spiel hineinfinden. Die Aufschlagsserie war immer noch nicht unterbrochen bis zu einem Spielstand von 20:4. Das Spiel war für den immer noch motivierten TuS Steyerberg noch nicht vorbei und konnten die SG Weh-Su-Var zu einer Auszeit, bei einem Spielstad von 20:7, bringen. Der Satz ging mit 25:8 an den Gastgeber.

Der dritte Satz startete wie die beiden anderen Sätze mit derselben Aufstellung. Für den TuS Steyerberg war der Tag noch nicht vorbei und sie wollten mindestens einen Satz haben und zeigten dies auch durch hohe Motivation. Das Spiel begann recht ausgeglichen, bis der TuS sich ein Vorsprung von 5:2 sichern konnten, was eine Auszeit als Reaktion zufolge hatte. Darauf konnte der Gastgeber sich herankämpfen und zwang den Gast zu einer Auszeit, bei einem 7:6. In der Zwischenzeit wurde Marvin Sander für Ole Wittenberg gewechselt und kurz später gab es den Rückwechsel. Das Spiel verlief gut und durch starke Aufschläge, mit vielen Assen von Phil Hollmann, konnte ein Vorsprung von 7 Punkten herausgespielt werden. Zwischendurch hat der TuS Steyerberg versucht diese Serie zu unterbrechen mit einer Auszeit, bei einem Spielstand von 8:13. Bei einem Spielstand von 16:10 wurde Emil Hrabowski eingewechselt, zeigte auch gute Aktionen im Angriff, wurde aber beim 17:15 ausgewechselt und es stand wieder Marcel Borggreffe auf dem Feld. Zum Ende des Satzes wurde es nochmal knapp und es wurde sich ein Kopf

an Kopf Rennen geliefert bis das Spiel 25:22 ausging.

Als Fazit lässt sich sagen, dass es noch manche Schrauben gibt, an denen noch gedreht werden muss, aber allgemein war es doch ein sehr aufregendes und spannendes Spiel.